

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 428

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur hal der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zürich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselsituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Fabrikspektion in der Schweiz. — Die Lage der in der Seeschifffahrt beschäftigten Arbeiter.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 26. Juni 1903, 11. und 15. September 1903 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 120983 der St. Gallischen Kantonbank, d. d. 3. Juni 1901, de Fr. 150, lautend auf den Namen Roman Landerer, St. Gallen.
- 2) Sparkassaschein Nr. 123206 der St. Gallischen Kantonbank, d. d. 2. Dezember 1901, de Fr. 400, lautend auf den Namen Euseb. Böhi, St. Gallen.
- 3) Die Mäntel zu nachstehenden Inhaber-Obligationen der Vereinigten Schweizerbahnen: Nr. 689, 691/93, 20081/82 I. Hypothek von 1865, Nr. 2195/98, 2200/04, 2206 II. Hypothek von 1865.
- 4) Sparkassaschein Nr. 37874 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, d. d. 1. Juni 1891, de Fr. 500, lautend auf den Namen Karolina Witzigmann.
- 5) Sparkassaschein Nr. 55045 des Kaufmännischen Direktoriats in St. Gallen, d. d. 8. Juni 1871, de Fr. 600, lautend auf den Namen Karolina Witzigmann.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 76^b)

St. Gallen, den 16. September 1903.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 13. November. Die Firma **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 278 vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Bahnhofstrasse 70/72, zur Werdmühle.

13. November. Die Firma **Koller & Co** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 275 vom 10. Juli 1903, pag. 1097) — Gesellschafter: Adolf Max Koller und Hans Koller — ist infolge Hinschiedes des erstern und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

13. November. Die Firma **Schurter & Kindler** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 265 vom 24. Juli 1901, pag. 1058) — Gesellschafter: Jakob Schurter und Alfred Kindler — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und der Passiven ist durchgeführt.

13. November. Inhaber der Firma **A. Kindler** in Zürich I ist Alfred Kindler, von Bolligen (Bern), in Zürich II. Generalagentur der Basler Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft. Zur «Werdmühle», Bahnhofstrasse 72. Die Firma erteilt Prokura an Theodor Daeniker, von Zürich, in Zürich IV.

13. November. Inhaber der Firma **J. Schibli** in Winterthur ist Hans Jakob Schibli, von und in Winterthur, Fuhrhaltere und Lohnkutscherei. Aeusserer Tössthalstrasse 15.

13. November. Inhaber der Firma **Isidor J. Gut** in Dietlikon ist Isidor Isak Gut, von Gallingen (Baden), in Dietlikon. Viehhandel.

13. November. Die Firma **A. Mayer, Brauerei Tiefenbrunn** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 430 vom 5. Dezember 1902, pag. 1717) ist infolge Verkaufs des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft «Brauerei Tiefenbrunn» in Zürich V erloschen.

13. November. Die Firma **Schlossbrauerei-Genossenschaft Nürensdorf** in Nürensdorf (S. H. A. B. Nr. 426 vom 23. Dezember 1901, pag. 1701) — Vorstandsmitglieder: Friedrich Martin, Eugen Mattmann und Jakob Wegmann, und Verwalter: Jakob Nievergelt — wird infolge Konkurses über diese Genossenschaft von Amteswegen gelöscht.

14. November. Inhaber der Firma **Oscar Eberhard** in Zürich I ist Oscar Eberhard, von Kloten, in Zürich I. Coiffeurgeschäft und Musikwerke. Löwenplatz 43.

14. November. **Landw. Genossenschaft Affoltern b. H.** daselbst (S. H. A. B. Nr. 30 vom 29. Januar 1901, pag. 117). An Stelle des aus dem Vorstand getretenen Heinrich Amberg, ist als Vizepräsident gewählt worden: Albert Schumacher, von und in Affoltern b. Z.

14. November. **Löschung von Amteswegen infolge gerichtlicher Verfügung:** Die Firma **Heyden & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 189 vom 11. Mai 1903, pag. 753) — Kollektivgesellschaft: Frau Ida Clara Heyden geb. Desplands und Jacob Stein — wird infolge rechtskräftiger Verfügung

des Audienzrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. November 1903 von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 14. November. Die Firma **E. Kammermann-Buol** in Bern (S. H. A. B. Nr. 376 vom 21. Oktober 1902, pag. 1501) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **F. Bielmann** in Bern ist Friedrich Bielmann, von Freiburg, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des «Hotel z. Storcben», Spitalgasse 21, und Schauplatzgasse Nr. 14.

14. November. Die Aktiengesellschaft «The Smith Premier Typewriter Co» in Syracuse, Grafschaft Onondaga, Staat New York, Nordamerika, eingetragen auf dem Staatssekretariate des Staates New York, hat am 1. November 1903 in Bern eine Zweigniederlassung errichtet und zwar unter der Firma **The Smith Premier Typewriter Co, Filiale Bern**. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel mit Schreibmaschinen, Schreibmaschinenteilen und Zubehörden. Die Statuten datieren vom 26. April 1893. Das Gesellschaftskapital beträgt hunderttausend Dollars, eingeteilt in 1000 Aktien von je 100 Dollars. Diese Aktien lauten auf den Namen. Zur Vertretung der Filiale ist beauftragt: Georg Hamburger, von Zürich, in Bern. Geschäftslokal: Schwanengasse 4, Bern.

Bureau de Courtelary.

14 novembre. Le chef de la maison **Bertrand Jeanmaire**, à St-Imier, est Bertrand Jeanmaire, de Mont-Tramelan et des Brenets, domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Vins et bière. Bureau: St-Imier.

Bureau de Porrentruy.

14 novembre. La maison **Alp. Chavanne**, à Porrentruy, avec magasin à Cœuve (F. o. s. du c. du 26 avril 1890, n° 61, page 341 et 31 janvier 1895, n° 24, page 95), est radiée ensuite de départ de son chef.

Bureau Schlosswil (Bezirk Koroifingen).

14. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse in Münsingen**, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1882, pag. 59; Nr. 61 vom 24. Juni 1886, pag. 423; Nr. 264 vom 25. Oktober 1895, pag. 1100; und Nr. 254 vom 9. Oktober 1897, pag. 1042) hat am Platze des Ulrich Siegenthaler zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates mit Amtsdauer bis 1. Oktober 1906 gewählt: Hermann Wisler-Lehmann, von Wetzikon, Drogist in Münsingen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 16. November. Die «Viehzuchtgenossenschaft Steinen» in Steinen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 17. August 1897, pag. 719, und Nr. 288 vom 11. Sept. 1899, pag. 1159) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 9. September 1903 aufgelöst. Die Liquidation ist unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Steinen in Liquid.** durch die bisherigen Vorstandsmitglieder Franz Blaser und Franz Anton von Rickenbach, beide in Steinen, besorgt. Die Liquidatoren führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

16. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bouellat & Co.** in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 331 vom 4. Oktober 1900, pag. 1328) ist Julius André infolge Todes ausgeschieden, die Firma ist daher erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1903. 14 novembre. La raison **Mélanie Andrey**, à Estavayer (F. o. s. du c. du 13 mai 1897, n° 146, page 598), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1903. 12. November. Inhaberin der Firma **B. Gaugler-Fürst** in Olten ist Bertha Gaugler, geb. Fürst, Ehefrau des Albert Gaugler, von Büren (Solothurn), in Olten. Natur des Geschäftes: Schubhandlung.

14. November. Die Firma **Wilh. Gunkel**, Schubhandlung, in Olten (S. H. A. B. 1890, pag. 804) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven geben auf die neue Firma «Otto von Arx vorm. Wilh. Gunkel» in Olten über.

Inhaber der Firma **Otto von Arx vorm. Wilh. Gunkel** in Olten ist Otto von Arx, von Stüsslingen, in Olten. Natur des Geschäftes: Schubhandlung. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wilh. Gunkel».

Bureau Stadt Solothurn.

14. November. Inhaber der Firma **U. J. Reinhard** in Solothurn ist Urs. Josef Reinhard, Josefs sel., von Rüttenen, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Ringstrasse Nr. 136.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 12. November. Die Firma **A. Vonder Mühl Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 44 vom 1. Juni 1884, pag. 400) widerruft die an Gustav Adolf Bricka erteilte Prokura.

12. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Pfandleihanstalt** in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Okt. 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der früheren publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital ist auf den Betrag von

Fr. 100,000 (Einhunderttausend Franken) erhöht worden, eingeteilt in 1000 Aktien von je Fr. 100, welche auf den Inhaber lauten. Die weitere Statutenänderung (§ 10) betrifft die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 129 vom 7. November 1883, pag. 954 publizierten Tatsachen nicht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 14. November. Die Firma E. A. Westermann in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 85 vom 8. März 1900, pag. 344) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Ernest Angelo Westermann, von Genf, in St. Gallen, und Albert Westermann senior, von Genf, in Zürich, haben unter der Firma Westermann & Cie. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 7. November 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. A. Westermann» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernest Angelo Westermann. Kommanditär ist Albert Westermann senior mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (30,000 Fr.). Ingenieurbureau und Bau-Unternehmung. Oberer Graben 35, St. Gallen. Die Firma erteilt Prokura an Albert Westermann senior, von Genf, in Zürich.

14. November. Die Firma Richard Kirchgraber in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 132 vom 13. Mai 1897, pag. 542) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. November. In der am 25. September 1903 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Actiengesellschaft des Stadttheaters St. Gallen, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 377 vom 6. Dez. 1899, pag. 1518) hat sich das Direktionskomitee folgendermassen konstituiert: Präsident Hermann Scherrer; Vizepräsident Carl Guggenheim-Loria; Aktuar Dr. Gustav Jenny; Kassier Carl Gairing; Chef des Materiellen C. Fr. Hausmann; weitere Mitglieder: Dr. Eduard Scherrer, Dr. Arnold Janggen, Direktor M. J. Grossmann. An Stelle des zurückgetretenen Mitgliedes des Komitees Dr. Richard Wetter in St. Gallen wurde Charles Seelig in St. Gallen neu gewählt. Die Mitglieder des Direktionskomitees zeichnen kollektiv zu zweien. Die rechtsverbindliche Unterschrift des bisherigen Aktuars Dr. Richard Wetter ist daher erloschen.

14. November. In der am 29. Juni 1903 stattgehabten Hauptversammlung des Metzgermeister-Vereins der Stadt St. Gallen, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 234 vom 28. Juni 1904, pag. 933) wurde an Stelle des verstorbenen Präsidenten Emill Rietmann jun. in St. Gallen Johann Loeplie, Metzger, Marktasse, St. Gallen, zum Präsidenten dieser Genossenschaft gewählt. Derselbe führt kollektiv mit dem bisherigen Aktuar Alfred Loppacher die rechtsverbindliche Unterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zurzach.

1903. 14. November. Die Firma Mechanische Werkstätten Döttingen Crd Zschokke in Döttingen (S. H. A. B. 1900, pag. 1503) widerruft die an Emil Meier erteilte Prokura.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 12. November. Unter dem Namen Naturheilverein Kreuzlingen & Umgebung hat sich mit Sitz in Kreuzlingen ein Verein gebildet, welcher bezweckt: a. seine Mitglieder über die Grundzüge der naturgemässen Gesundheitspflege, Verhütung und Heilung von Krankheiten aufzuklären; b. für weiteste Verbreitung der Naturheilmethoden zu wirken und für dieselbe diejenigen gesetzlichen Rechte zu erstreben, auf diese durch ihre Erfolge begründeten Anspruch hat. Die Statuten sind am 2. Februar 1902 festgestellt worden. Der Eintritt ist frei. Die Mitgliedschaft kann von unbescholtenen Personen beiderlei Geschlechts erworben werden und entscheidet über die Aufnahme von Mitgliedern. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Präsidenten; der Ausschluss bei absichtlicher Verletzung der Vereinsbestrehungen. Die Vereinsmitglieder, der jeweilige Vorstand ausgenommen, entrichten einen Monatsbeitrag von 40 Rappen. Die übrigen Einnahmen fliessen aus öffentlichen Vorträgen, Unterrichtskursen und freiwilligen Beiträgen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur sein Vermögen; jede persönliche Haftung der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Generalversammlung wählt einen Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Einzieher, 3 Beisitzern und 3 Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder Vizepräsident vertreten den Verein nach aussen und führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist Carl Haug, von und in Emmishofen; Vizepräsident Wilh. Hintermeier, von Jettingen, Bayern, in Egelshofen.

12. November. Die Firma Fr. Probst in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 184 vom 11. September 1891, pag. 748) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

12. November. Inhaber der Firma Jean Bösch, z. Sternen in Wilen-Gottshaus ist Jean Bösch, von Alt St. Johann, in Wilen-Gottshaus. Wirtschaft, Bäckerei und Futterwarenhandlung.

12. November. Die Firma Albert Hux in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 77 vom 18. März 1897, pag. 347) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

13. November. Aus der Firma Portlandementfabrik Frauenfeld A. G. vormals Feer, Flatt & Cie in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 243 vom 26. Juni 1902, pag. 970) ist Carl Flatt am 9. Oktober 1903 als technischer Direktor ausgetreten und seine Unterschrift somit erloschen.

13. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ed. Wild & Cie in Sulgen (S. H. A. B. Nr. 207 vom 18. Juli 1898, pag. 870) hat sich am 31. Dezember 1901 aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ed. Wild» in Sulgen.

Inhaber der Firma Ed. Wild in Sulgen ist Eduard Wild, von Lütisburg, wohnhaft in Sulgen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ed. Wild & Cie». Stickerel.

14. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wartenweiler & Cie in Aspenreuti (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1894, pag. 16, und Nr. 44 vom 9. Februar 1901, pag. 175) hat sich infolge Todes des Jean Wartenweiler aufgelöst; die in K r a d o l l errichtete Zweigniederlassung ist erloschen. Die Liquidation wird unter der Firma Wartenweiler & Cie in Liquidation durch den bisherigen Gesellschafter Eduard Wartenweiler besorgt. Die Firma hat das Domizil in Aspenreuti aufgegeben und verlegt den Sitz ihres Geschäftes nach K r a d o l l.

14. November. Die Firma Adolf Engeli in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 28 vom 17. März 1887, pag. 206) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Tielino

Ufficio di Bellinzona.

1903. 14 novembre. La ditta Banfi Francesco, in Bellinzona (F. o. s. di c. il 24 settembre 1898 n° 268, pag. 1118), notifica d'aver aggiunto al suo commercio di vendita di vini di San Nicola di Legge, all'ingrosso ed al minuto «con esercizio di ristorante».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 12 novembre. La raison M^{me} A. Etter-Ducommun, à Lausanne, chausures (F. o. s. du c. du 3 mars 1896), est radiée ensuite de remise de commerce.

12 novembre. M^{lles} Louise-Rosine et Cécile-Adelphie Etter, de Meikirch (Bern), domiciliées à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale M^{lles} R. & C. Etter une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et commencera le 1^{er} décembre 1903. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: 12, Rue St. François.

13 novembre. Il résulte d'un acte notarié François Flaux le 13 nov. 1903 que la Société des zincs et plombs argentifères de Styrie, société anonyme dont le siège est à Lausanne et inscrite au registre du commerce en date du 24 juin 1903 (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1903), a établi son siège social à Chailly sur Lausanne, commune de Lausanne, dans l'immeuble «Le Châtelet».

Bureau de Nyon.

13 novembre. La raison T. Dégallier, à Nyon (F. o. s. du c. du 11 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par ses héritiers qui constituent la société ci-après:

Emma-Marie et Henri-Théophile Dégallier, majeurs, Jeanne, Anna-Sophie et Edouard Dégallier, mineurs, sous la tutelle de leur mère Lydie Dégallier, née Gachet, de Lausanne, domiciliés à Nyon, ont constitué à Nyon, sous la raison sociale Hoirie Th. Dégallier, une société en nom collectif qui reprend l'actif et le passif de la raison radiée. Les deux majeurs et la mère tutrice ont seuls la signature sociale. Genre de commerce: Marchande de chevaux, entreprise de transports de postes et voiturier.

Bureau d'Orbe.

13 novembre. La raison Louise Schmid, à Chavornay (F. o. s. du c. du 5 décembre 1892, n° 254, page 1026), est radiée ensuite de renonciation au commerce.

13 novembre. Le chef de la raison A. Malherbe-Schmid, à Chavornay, est Auguste-François, fils de feu François Malherbe, de Chavornay, y domicilié. Genre de commerce: Draperie, épicerie, mercerie, chaussures, etc.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1903. 13 novembre. Sous la raison sociale Société Neuchâteloise d'Automobiles, Système F. Henriod-Schweizer, il est créé une société anonyme qui a son siège à Neuchâtel et dont le but est l'achat et l'exploitation des brevets d'invention délivrés à F. Henriod-Schweizer, ainsi que toutes opérations industrielles se rapportant à la fabrication de voitures automobiles ou à la construction de moteurs, en Suisse ou à l'étranger. Les statuts portent la date du 5 novembre 1903. Le capital social est de deux cent quatre vingt mille francs (fr. 280,000), divisé en 280 actions nominatives de fr. 1000 chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un directeur nommé par le conseil d'administration et par un administrateur délégué par le dit conseil; tous deux sont autorisés à signer individuellement au nom de la société. Le directeur est Fritz Henriod-Schweizer, de Neuchâtel, à Marin, et l'administrateur-délégué: Albert de Montmolin, banquier, de et à Neuchâtel.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 13 novembre. La raison Ch. Bertin, commerce de vins et spiritueux, à Carouge (F. o. s. du c. du 27 octobre 1900, page 1428), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

13 novembre. Aux termes d'acte passé devant M^e Ch. L. Ferdinand Cherbuliez, notaire à Genève, le 31 octobre 1903, il a été constitué sous la dénomination de Société anonyme Délices-Voltaire une société anonyme ayant pour objet l'acquisition d'une propriété aux Délices, en ville de Genève, la mise en valeurs, son exploitation et sa vente, ainsi que l'acquisition éventuelle de tous autres immeubles. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cent quinze mille francs (fr. 115,000); et est divisé en 115 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, intégralement souscrites et entièrement libérées. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres, élus pour trois ans. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par la majorité des administrateurs, ou par un ou plusieurs d'entre eux spécialement délégués à cet effet. Le premier conseil d'administration est composé des suivants: Robert-Antoine Marchand, régisseur; Victor Guimet, entrepreneur, et Henri Picco, entrepreneur de vitrerie, tous trois à Genève.

13 novembre. Dans son assemblée générale du 12 novembre 1903, la société anonyme dite Société anonyme des immeubles hygiéniques de Grange-Falquet, ayant son siège à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 15 avril 1902, page 585), a nommé membre de son conseil d'administration, Gabriel Bertone, entrepreneur, à Plainpalais, en remplacement de Ch. Hensler, décédé.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barverrat		Ungedeckte Zirkul.		Verfügb. Barcash.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,284	197,548	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	81,187
Maxima	228,861	230,874	119,880	129,898	114,018	108,188	32,746	48,264
Minima	184,871	186,688	111,471	110,735	67,222	66,611	18,617	18,765
I. — III. Quartal								
<i>I — III^{me} trimestre</i>								
Durchschn. - Moyenne	208,916	202,087	118,752	114,043	86,164	87,994	81,198	26,281
Maxima	228,085	215,966	121,998	119,580	110,870	100,814	86,780	82,748
Minima	198,770	184,871	114,968	111,471	72,568	67,222	22,095	22,887
IV. Quartal								
<i>IV^{me} trimestre</i>								
8. Oktober - 8 octobre	215,147	218,120	119,556	112,735	95,591	105,886	29,978	21,884
10. Oktober - 10 octobre	212,632	218,123	119,171	118,820	98,461	104,808	29,542	21,920
17. Oktober - 17 octobre	211,698	219,162	118,874	118,891	92,824	105,271	28,271	21,125
24. Oktober - 24 octobre	213,980	220,619	118,688	114,108	95,287	106,418	28,549	21,078
31. Oktober - 31 octobre	222,881	226,468	116,880	112,840	105,971	113,828	24,510	18,617
7. Nov. - 7 nov.	224,481	228,861	115,686	114,846	108,795	114,015	22,698	19,409
14. Nov. - 14 nov.	225,879	224,720	115,449	116,690	110,286	109,080	20,988	20,566

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Fabrikinspektion in der Schweiz.

II.

Schon seit Jahren waren Versuche gemacht worden, die Fabrikarbeit einheitlich zu regeln und dadurch die gleichen Industrien in den verschiedenen Kantonen unter gleiche Existenzbedingungen zu versetzen. Man war allmählich zu der Überzeugung gekommen, dass nur ein Bundesgesetz zum Ziele führen könne, da in den einzelnen Kantonen allzusehr die Interessen einzelner Personen, Industrien oder Gegenden ihren Einfluss geltend machten. Alle Bestrebungen, wenigstens eine Anzahl Kantone mit ungefähr gleichartigen Industrien zu einem Konkordate zu bewegen, das für alle die gleichen Bestimmungen aufstelle, waren erfolglos geblieben.

Dies veranlasste den Nationalrat Dr. Joos Ende 1867 zu einer Motion, der Bundesrat solle prüfen, «ob nicht von Bundes wegen schützende Bestimmungen für die in den Fabriken beschäftigten Kinder zu treffen seien». Beide Räte einigten sich, dass bezügliche Erhebungen vorzunehmen seien!

Der Bundesrat berichtete Ende 1870, dass ein Schutz der Kinder notwendig sei, dass aber erst eine neue Verfassungsbestimmung dem Bunde das Recht zum Erlass von gesetzlichen Vorschriften verleihe müsse. Die Verfassung von 1874 brachte ihm dieses Recht und weiterhin noch die Befugnis, die Arbeitszeit der Erwachsenen zu regeln und Vorschriften zum Schutze von Gesundheit und Leben der Arbeiter aufzustellen.

Das Eisenbahn- und Handelsdepartement, dem die Entwerfung eines Fabrikgesetzes nun übertragen wurde, forderte alle Interessierten zur Kundgabe ihrer Ansichten und Wünsche auf und machte sich dann an die Arbeit. Es lehnte sich dabei an das englische und mehr noch an das glarnerische Fabrikgesetz und trug besonders auch den Anforderungen des schweizerischen Arbeiterbundes Rechnung.

Im Wunsche der Arbeiterschaft lag eigentlich nicht nur ein Fabrikgesetz, sondern ein umfassendes Gewerbegesetz.

Die Industriellen verhielten sich sehr reserviert. Wenige äusserten sich.

Auch bei den Kantonsregierungen war wenig guter Rat zu holen.

Mir lag (bei den Vorarbeiten für die Einrichtung der eidgen. Fabrikinspektion) sehr daran, zuverlässige Zahlenangaben zu gewinnen, die über die mutmasslichen Folgen einer Reduktion der Arbeitszeit auf 11 Stunden Aufschluss geben könnten. Diese waren nur im Kanton Glarus erhältlich, und so wandte ich mich vertrauensvoll an den Besitzer einer grossen Baumwollspinnerei und -Weberei, von dem ich wusste, dass er vor der Einführung des Elfstundentages in Glarus ein eifriger Gegner desselben gewesen war. Seine Antwort setzte mir ausführlich auseinander, zu welchen Aenderungen im Betriebe ihn die Reduktion der Arbeitszeit veranlasst, welchen Erfolg diese oder jene Aenderung gehabt habe, und wie er dazu gekommen sei, mit voller Überzeugung auszusprechen, «dass er zur 12stündigen Arbeitszeit nicht mehr zurückkehren würde, auch wenn das im Wurf liegende eidgenössische Fabrikgesetz solches gestatten würde.» Er fügte, meine speziellen Fragen beantwortend, bei, dass die materielle Stellung des Arbeiters keine schlechtere geworden sei, und dass von einem ungünstigen moralischen Einflusse (man hatte Zunahme des Wirtshauslebens u. dergl. prophezeit) durchaus nichts zu bemerken sei. Für alle seine Zahlenangaben und deren Verifizierung stellte er mir seine Bücher und Kontrollen behufs Einsichtnahme zur Verfügung. Er teilte mir endlich die Äusserungen eines der hervorragendsten, in einem andern Kanton etablierten Baumwollindustriellen mit, der gestützt auf versuchsweise Reduktion der Arbeitszeit zu den gleichen Resultaten gelangt war.

Der Aufforderung von Landammann Heer, dem spätern Bundesrat, folgend, schrieb Schuler zuerst als Artikel im «Landboten» von Winterthur, dann als besondere Broschüre «Das eidgenössische Fabrikgesetz. Von einem Glarner.»

Noch selten mag dem Volksentscheid über Annahme oder Verwerfung eines Gesetzes eine solche allgemeine Erregung der Gemüter vorgegangen sein. Eine kleine Mehrheit entschied für Annahme des Fabrikgesetzes.

So trat ich denn, von Bundesrat Heer zum Fabrikinspektor des I. Kreises berufen, mein neues Amt gemeinsam mit zwei vortrefflichen Männern an. Instruktionen wurden uns nicht mitgegeben. Unsere erste Aufgabe war, gemeinsam die ganze Schweiz nach einem von mir entworfenen Plane zu bereisen.

Es war eine neue, Aufsehen erregende, aber ohne Zweifel sehr praktische Art, die neuen Bundesbeamten in ihr Amt einzuführen. Wir wurden sehr ungleich empfangen, selbst von den Regierungen, in steifer, förmlicher Sitzung von den einen, die nichts mit uns anzufangen wussten, mit aller Herzlichkeit von andern. In der französischen und italienischen Schweiz wurde uns besonders viel Freundlichkeit erwiesen, wie z. B. von den Herren Staatsräten Vautier in Genf und Comtesse in Neuenburg.

Manchenorts war das Publikum neugierig, die neue Art von Beamten und ihr Treiben sich anzusehen. Am possierlichsten zeigte sich dies in einem Tessinerdorf. Bei unserem Nachtsessen sassen uns gegenüber an langer Tafel alle Notabilitäten des Ortes. Sie waren lediglich zu dem Zwecke gekommen, sich die «Ispettori Federali» eine Weile anzusehen. In den Fabriken fanden wir, besonders bei unsern ennetbirgischen Mitgedenossen, stellenweise ganz sonderbare Zustände. Ein Fabrikant, der sich einer besonderen Fürsorge für die Jugend rühmte und eine Lehrschwester für dieselbe angestellt hatte, zeigte uns erst auf ausdrückliches Verlangen sein Schullokal. Es war ein ziemlich dunkler Keller, der Kühle halber hierzu ausgewählt, wo die Kinder in der Mittagspause unterrichtet wurden. An einem andern Ort empfing uns fröhlicher Gesang der zahlreichen weiblichen Arbeiterschaft. Eine Aeusserung von uns, dass wir lieber Stille hätten, um mit den Arbeiterinnen reden zu können — und es herrschte allgemeines Schweigen. Sowie wir uns aber zum Gehen wandten, ertönte wieder überall Gesang, «ein Beweis, wie unser Führer meinte, wie glücklich sich die Leute bei ihrer Arbeit fühlen». Fatalerweise machten wir aber die Entdeckung, dass je nach der Drehung einer auf der einen Seite mit «Canto», auf der andern mit «Silenzio» bedruckten Scheibe Jubelgesang erschalle oder feierliches Schweigen herrsche.

Dass wir nicht überall gut angeschrieben waren, fanden wir sehr befreulich, weit weniger, wenn Leute, die mit den überschwenglichsten Redensarten vom Arbeiterschutz sprachen, uns den Eintritt in ihre Betriebe verwehren wollten. So verbot uns ein ehemaliges Mitglied der Pariser Kommune in Genf das Betreten seines kleinen Geschäftes, «das ein grosses Geschäftsgeheimnis umschliesse.» Ein grosser bissiger Kettenhund half ihm sein Geheimnis wahren. Erst unsere Drohung, die Polizei herbeizuholen, verschaffte uns Einlass und den Anblick einer in der Ostschweiz seit Jahren und ohno alle Geheimtuelei geübten Arbeitsmethode.

Schon diese erste Orientierungsreise und unsere dabei genachten Beobachtungen legten den Keim zu manchen, teilweise erst nach Jahren ins Leben gerufenen Verbesserungen in der Handhabung des Fabrikgesetzes und zu dessen weiterm Ausbau. Ueber die Tätigkeit der Fabrikinspektoren haben unsere Amtsberichte Auskunft gegeben. Wir hatten die Befriedigung; unsere Wirksamkeit von Jahr zu Jahr mehr als eine nützliche, unser ganzes Vorgehen als ein unparteiisches anerkannt zu sehen.

Ich freute mich dabei, durch die Erfahrung bestätigt zu sehen, dass wir unser Fabrikgesetz grossenteils auf richtiger Basis aufgebaut. Obschon ich nicht verkannte, dass es des weitern Ausbaues in manchen Dingen bedürftig sei, konnte ich mich mit der Nachahmung von Vorbildern, wie sie uns in Neuseelands «vorgeschrittener Fabrikgesetzgebung» vor Augen gestellt wurde, nicht befreunden. Am meisten lag mir jederzeit die Aufrechterhaltung des Normalarbeitestages am Herzen. Der Verkürzung der Samstagnachmittagsarbeit habe ich jederzeit in dem Sinne das Wort geredet, dass sie nicht als Kampfmittel gegen eine weitere Verkürzung des Maximalarbeitestages verwertet werden könne, dass sie deshalb innerhalb bescheidenen, die Industrie möglichst wenig schädigenden Schranken sich zu halten habe. Von grösster Wichtigkeit erschien mir jederzeit die Ausdehnung eines den Verhältnissen angepassten Schutzes auf die Arbeiterinnen der Kleinindustrie. Bald wird die ganze industrielle Schweiz im Besitze solcher Gesetze sein, und es darf wohl der Hoffnung Raum gegeben werden, dass in kurzer Zeit auch etwas zum Schutze der Hausarbeiter geschehe. Leider fehlt es noch an Vorarbeiten, auf welche gesetzgeberische Arbeiten sich stützen könnten. Mein Bestreben, mich mit den Arbeiterverhältnissen möglichst vertraut zu machen, wurde auch durch einige Reisen ins Ausland gefördert.

Verschiedenes — Divers.

Die Lage der in der Seeschifffahrt beschäftigten Arbeiter wurde in der Generalversammlung des Verelns für Sozialpolitik dahin charakterisiert, dass sich infolge der Umwälzung, die sich innerhalb der letzten 50—60 Jahre auf dem Gebiete der Seeschifffahrt vollzogen hat, die Verhältnisse der Schiffsbesatzung vollständig geändert haben. Die eigentlichen Seeleute machen nur noch einen kleinen Teil der Besatzung aus und sind mehr und mehr zu Arbeitern geworden; ngen ihnen steht ein zahlreiches Maschinenpersonal, das an Zahl und Ausbildung nicht immer hlareichen soll; eine dritte Klasse bildet das Küchen- und Bedienungspersonal. Um die Besserung der sozialen Verhältnisse dieser drei Klassen seemännischer Arbeiter haben sich nun der Staat, die Reedereien und private Wohltätigkeitsvereine grosse Verdienste erworben. Allerdings bleibt trotzdem noch vieles zu wünschen übrig, was zur Hebung der sozialen Lage der seemännischen Arbeiter erforderlich ist.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerische Volksbank, Basel

Kündigung von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}\frac{1}{4}$ % Obligationen.

Die von unserer Kreisbank in den Monaten November 1900 bis März 1901 emittierten $\frac{1}{4}$ % und $\frac{1}{4}\frac{1}{4}$ % Obligationen werden hiemit auf die zulässigen Termine, somit auf drei Monate vom Ablauf der dreijährigen Periode hinweg, zur Rückzahlung oder eventuell Konversion in $3\frac{1}{4}$ % Titel gekündigt. (2244.)

Basel, den 12. November 1903.

Die Direktion.

Gesucht.

In ein grosses Baugeschäft der Holzbranche erste Kraft als

technischer Leiter

mit einer Einlage von

Fr. 50,000,

event. mehr. Eintritt baldigt od. nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter Chiffre Z K 9260 an die Annoncen-Expedition (2242.)

Rudolf Mosse, Zürich.

Junger Kaufmann,

welcher perfekt französisch und italienisch korrespondiert u. flotte Handschrift besitzt, für d. Bureau einer «Maschinen-Handlung» per 1. Januar 1904 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Carl Gröbel, Gotha. (2258.)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,

Alleinige Inseraten-Annahme für das

„Schweiz. Handelsamtsblatt“

Bierbrauerei Falken

vorm. Hanhart, Oechslin & Co.,

Schaffhausen.

V. ordentliche General-Versammlung

Montag, den 30. November 1903, nachmittags 3 Uhr, im Geschäftslokale, der Bierbrauerei „Falken“, Schaffhausen.

Traktanden:

- 1) Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes per 30. September 1903; Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1902/1903.

Die Jahresrechnung, die Bilanz und der Jahresbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 21. November 1903 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis vom 21. November an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Schaffhausen, den 14. November 1903.

(2257.)

Der Verwaltungsrat.